

NACHRUF

ZUM TOD UNSERES EHRENMITGLIEDES BRUNO RÜDE



Nach längerer schwerer Krankheit ist am 2. Oktober 2011 unser Ehrenmitglied Bruno Rude in Koblenz verstorben.

Der am 26. Dezember 1926 in Altenhof in Westpreußen geborene Dipl.-Ing. für Straßenbau, der vor seiner Pensionierung bei der Straßenverwaltung Rheinland-Pfalz sowie in der Bauabteilung der Stadt Koblenz tätig war, als Abteilungsdirektor in die Straßenverwaltung zurückkehrte und nach der Wende als Baudezernent zur Stadt Chemnitz ging, hat am 13. Mai 1966 unsere Landesvereinigung mitgegründet.

Bruno Rude war außerdem Gründungs- und Ehrenmitglied des Deutschen Straßenmuseums in Germersheim, Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und Komtur des Ritterordens vom Heiligen Grabe zu Jerusalem.

Er ist 1986 mit dem Bundesverdienstkreuz insbesondere für seine Verdienste, die er sich im berufsständischen Bereich erworben hat, ausgezeichnet worden. Er war Initiator und Gründungsvorstandsmitglied unserer Vereinigung im Jahre 1966 und gehörte seitdem bis zum 3. Mai 1985 dem Landesvorstand an. Er hat die VSVI Rheinland-Pfalz und Saarland von 1973 bis 1985 12 Jahre als 1. Vorsitzender geführt und ihre Arbeit maßgebend bestimmt. In dieser Eigenschaft war er auch Präsidiumsmitglied in unserer Bundesvereinigung (BSVI).

Durch seine Weitsicht, sein Organisationsgeschick, seine menschliche Integrationsfähigkeit und nicht zuletzt durch seinen enormen persönlichen Einsatz hat er entscheidend zum Erfolg der Vereinigung beigetragen. Herr Rude tat dies in einer schwierigen Zeit, in der die VSVI äußere Turbulenzen und innere Querelen durchstehen musste. Positiv war die Diskussion der Themen Ingenieurausbildung, Anerkennung des Ingeni-

eurs im In- und Ausland, ausbildungs- und leistungsgerechte Bezahlung sowie Chancennivellierung in allen Bundesländern. Destruktiv wirkten sich der übertriebene Egoismus ganzer Gruppen aus, die überreizte Profilierungssucht Einzelner und die verlorengegangene Fähigkeit zu Kompromissen.

Graduierung und Diplomierung sowie Hochschulrahmengesetz, Fachhochschulgesetze und ZBI (Zentralverband der Ingenieurvereinigung) waren die Reizworte dieser Zeit im Umbruch. Dazu kamen die Gründungen der Ingenieurkammern, das Planvorlagerecht und an der Universität Kaiserslautern der Aufbau der „Technischen Akademie Südwest“ (TAS), die der Verstorbene 1977 mitbegründete.

Besondere Veranstaltungen in dieser Zeit waren der „Tanz in den Mai“, die VSVI-Ausstellungen „Straße und Verkehr“ in der Rhein-Mosel-Halle und die ersten Diplom-Ingenieur-Abschlüsse an den Fachhochschulen.

Die Fördergemeinschaft der VSVI ehrte Bruno Rude 1986 mit der „Theodor-Heuss-Medaille“ in Silber für seine Verdienste um die FGVSVI. Er hat sich auch in der Zeit seines Ruhestandes um die Förderung der Ziele der Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. und ihrer Fördergemeinschaft in hervorragender Weise verdient gemacht.

Darüber hinaus war Herr Rude in seiner Freizeit sowohl im kirchlichen wie auch im kommunalpolitischen Bereich tätig.

Wir erinnern uns gern an gemeinsame Erlebnisse bei Seminaren, Fortbildungsreisen und geselligen Veranstaltungen. Wir haben einen immer hilfreichen Kollegen und Freund verloren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Koblenz, im Oktober 2011

der Vorstand